

Überblick über die gesamten Anforderungen

1. Folie

Kopfzeile / Abstand oben: 1 [Datei ⇒ Seite einrichten ⇒ Seitenränder ⇒ oben]

WG TBB / Schenck / Deutsch / 12.1: Laura / Folie 1 (Arial Narrow 14)

v. Kleist: „Michael Kohlhaas“

(Arial Black 22, F, K, zentriert)

4. Novelle

Schriftgröße: 16 (Arial)

Linienart: 20 % [Format ⇒ Rahmen+Schattierung ⇒ Schattierung ⇒ Linienart ⇒ 20 %]

Überschriften: Arial Black

Nur die Gliederung des Referats

Weiterer Folieneinsatz: Skizzen, Fotos, Zitate (diese dann z.B. visualisieren!), eingescannte Landkarten etc. zur Verdeutlichung

2. Kopiervorlage

Kopfzeile / Abstand oben: 1

WG TBB / Schenck / Deutsch / 12.1: Laura / Seite (Arial Narrow 14)

Von Kleist: „Michael Kohlhaas“

4. Novelle

Anforderungen an Referate zur UE H. von Kleist: „Michael Kohlhaas“

Seitenzahl offen lassen, wird dann durchnummeriert

Bei mehreren Kopiervorlagen: interne Seitenzahl auf die Rückseite

Bei der Kopiervorlage ist besonders auf die strikte Einhaltung der äußeren Form zu achten, da die Vorlagen aller Schüler kombiniert werden!

Die angegebene Sekundärliteratur muss in der Kopiervorlage umfassend dargestellt werden.

Anforderungen:

- Wichtigsten Thesen (Stichworte / Stichwortsätze)
- Namen / Daten
- Alle Aussagen belegt am Text mit Seitenangabe
- Übersichtliche Gliederung zum Lernen (Einsatz von Fett-, Kursivdruck, verschiedenen Größen, Einrücken, Pfeilen etc.)

Seitenzahl / Durchschnitt: 2-4

Schriftgröße: 12 (Arial)

3. Anforderung an das mündliche Referat

nur akzeptiert: Folie / Kopiervorlage / Stichworte mit formulierten Zitaten (Tipp: DIN A 5 – Karten)

nicht akzeptiert: ausformulierte Sätze als Konzept, das vorgelesen wird

nicht akzeptiert: mit Hilfe der Stichworte auswendig gelernte Formulierungen der Sekundärliteratur, die keine Sprechsprache darstellen, dies wird sofort unterbrochen mit dem Hinweis: Sag es in deinen Worten!

Referate werden stehend am Rednerpult gehalten

Immer wieder an Gliederungs-Folie zeigen (Zeigestab, Stift, Pointer), wo man sich befindet

Verständnisfragen dürfen sofort gestellt werden

Sprechtempo, das Mitdenken und Mitschreiben ermöglicht, auch auf Pausen (zur geistigen Verarbeitung) achten! Veränderung in der Lautstärke und besondere Betonungen als sinnvolle Verständnishilfe einsetzen!

Beobachtung der Mitschüler in Blick auf Verständnis und Mitschrift

Schülersprache, die jeder versteht

Fremdwörter: erklären

Weiterer Folieneinsatz, um Sachverhalte zu verdeutlichen (Grafiken, Skizzen s.o.). Diese in angemessener Klarheit am Projektor erklären.

Einbezug der Mitschüler:

- Schüler vorher bestimmen, die Zitate vorlesen
- Schüler mit konkreten Fragen aufrufen (kein langes Herumfragen!)
- Meinung zu bestimmter Stelle erfragen
- Bei Diskussion sofort die Diskussionsleitung übernehmen und darauf achten, dass die Reihenfolge der Wortmeldungen eingehalten wird.

Anforderungen an Referate zur UE H. von Kleist: „Michael Kohlhaas“

- Rückbezug zu vorherigen Referaten herstellen und von Mitschülern erfragen
- Fragen einbauen, z.B. auf Folie, und Schüler aufrufen
- Fragenbogen am Ende als Lernkontrolle ausgeben und gemeinsam lösen
- Lückentest am Ende ausgeben und gemeinsam lösen

Selbständig entwickelte Ideen der 11er für eine eigene Unterrichtsgestaltung (z.T. aufgrund von Metaplan-Technik)

- Gliederung am Anfang
- Plakate an der Tafel (große Schrift, verschiedene Farben, verschieden farbige Plakate aufgrund logischen Systems), Plakate dann mit Pfeilen verbinden (sich vorher beim Lehrer Magnete / Farbkreide besorgen / Tesafilm in Reserve haben, Magnete sind teilweise zu schwach!) Gesamtes Tafelwerk mit Digitalkamera festhalten und per Mail den Klassenkameraden schicken.
- Folie mit Foto, von diesem gehen Pfeile weg, die gemeinsam mit den Schülern ausgefüllt wurden
- Kurze Filmsequenzen
- Einbau von kurzen Diskussionsrunden
- Kombination von Folienanschrieb und Tafelanschrieb, z.T. zur Sicherung der Diskussionsbeiträge / z. T. Einsatz von zwei Tageslichtprojektoren
- Selbst entworfene Briefe / Tagebücher usw.
- Kreuzworträtsel
- Einsatz von Stellwand
- Selbständig durchgeführte Umfrage
- Powerpoint-Präsentation
- Skizzen zur Verdeutlichung
- Einbau von Szenen, zu denen Schüler aus der Klasse geholt werden / Rollenspiele
- Gedichte zur Verdeutlichung
- Lieder / Musik
- Erstellen eigener Zeichnungen etc., mit Magneten an der Tafel befestigt
- Gestaltung eines Comics
- Durchführung von Experimenten mit Schülern, wobei die Ergebnisse an der Tafel festgehalten und dort anhand von Magnetknöpfen verdeutlicht werden
- Auf Magnetknöpfe mit Foto-Kleber befestigte Zettel, die dann an der Tafel an die mit Schülern erarbeitete Stelle geschoben werden

4. Benotung des mündlichen Referats

Richtschnur: Beurteilungsbogen für Schüler

Notenpunkte 8-9: Durchschnittlich gehaltenes, gut verständliches Referat ohne zusätzlich gestaltete Folien, Fragebogen und besondere Ideen zur Schüleraktivierung, jedoch konnten Schüler- und Lehrerfragen angemessen beantwortet werden. Ist dies nicht der Fall, so führt dies zu deutlichen Abzügen!

Notenpunkte 10-12 und mehr: gut den Stoff durch zusätzliche Ideen etc. vermittelt, wobei eine starke Schülerbeteiligung gelang. Auf Schüler- und Lehrerfragen wurde umfassend und die Thematik vertiefend geantwortet

Unter 5 Punkte: Vorlesen des Referats

0 Punkte: fehlende Vorbereitung oder Referats-Materialien

- Fehlen ohne ärztliches Attest

Bei Krankheit (zusätzlich zum ärztlichen Attest):

- Der erkrankte Schüler ist verpflichtet, sich bei Mitschülern um andere Referate zu kümmern (Klassen-Telefonliste!) und dem Lehrer Bescheid zu geben.

Die Gesamtnote zählt ins Mündliche / Sonstige, dort dann 50% (50% ist Eindrucksnote).